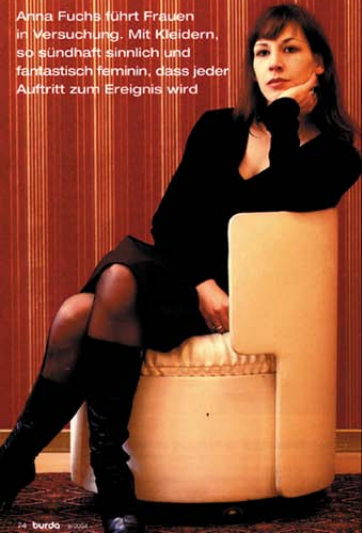


Glamour ist mein Geschäft

Anna Fuchs führt Frauen
in Versuchung. Mit Kleidern,
so sündhaft sinnlich und
fantastisch feminin, dass jeder
Auftritt zum Ereignis wird



Be Tageslicht war ihr Haar
rennes Kastanienbraun. Sie
hatte eine zierlich schmale
Stirn, etwas höher als man es
gemeinhin elegant findet, ihre
Nase war klein und neugierig, ihre
Oberlippe eine Spur zu lang und ihr
Mund mehr als eine Spur zu breit. Es
war ein lebendiges Gesicht. Ein Gesicht
mit Knochen unter der Haut, fein und
dennoch fest wie eine Cremonese
Geige. Ein gutes Gesicht.

Anna Fuchs schlägt die Beine über-
einander, lächelt zu diesem Ziel aus
einem Raymond-Chandler-Krimi,
Hände-Chandler-Krimi,
Hände-Chandler die
junge Designerin
porträtiert, hätte es
neben der schma-
len Stirn, dem kas-
tanienbraunen Haar
und dem großzügi-
gen Mund, sich auch
dieses halb amü-
sierte, halb ver-
schlossene Lächeln
wie ein
kurz vor
30 gewor-
den, hat
dieses Ro-
mane, in
denen es
um „harte
Jungs, sch-
icke Me-
zen, um
dieses Flair
von Macht,
Sex und
Gefahr“ geht.

Dieses
prokelnd
Mondäne
dieser Ge-
schichten,
das mel-
ancholische
Heldinnen,
diese
Mischung
aus Schnod-
dignität und
Zartheit, sagt
sie habe ihr
Gefühl für
Eleganz ge-
fördert. Als sie
zuerst oder oft
ist, themen
Katherine
Heppburn,
Machale
Morgan, Ava
Gardner und
Lauren Bacall
zu ihr ins
Wohnzimmer,
„immer son-
derlich“, sagt
sie, „in der
Film-Rolle
des dritten
Programms.“

So also können
Frauen sein,
dort, Anna,
atenlos vor
Staunen, als sie
sieht, wie
Lauren Bacall
den knappen
Kostümrock
glatt streicht
und dazu die
langen Wimpern
hebt wie einen
Theater-
vorhang. Auf-
gehend sei das
gewesen, Glomour. Nein, das
Wort habe sie
damals noch
nicht gekannt,
nur gewusst:
„So möchte ich
auch sein!“ Sie
trägt ihr Haar
lang, glatt und
kastanienbraun,
schminkt sich
schön, will nur
noch Röbke
tragen. Und
Kleider. Nemat
Hosen.
Ein schwin-
ges Kind sei sie
gewesen, mernt
die einzige
Tochter des
berühmten
Hamburger
Schriftstellers
Gerd Fuchs.
„Meine Eltern
hatten es nicht
leicht mit mir.“ Kaum 16,
taucht sie ab
ins Party-
leben, schafft
trotzdem „ren-
dowie“ die
Ablur und
jübt sich danach
„mit perfektem
Lächeln und auf
schwindeler-
regenden hohen
Absätzen“ durch
Hamburgs
Subkultur. Ihre
Outfits schneiden
sie selbst. „Klas-
sische Etikettier-
aus rosa-



FILMREIF!
Start der Klend?
Auf alle Fälle
sternbar! Anna
Fuchs, die eine
von Anna Fuchs
kleinere zum
Hamburger Film
fest ausliefert.
Leid auf Star-
Applaus? Ein
Highlight von
Anna Fuchs gibt's
auf Seite 76/77
inklusive zum
Buchhandel!

„Ohne Eleganz des Herzens gibt es keine Eleganz!“

„Und ich fiel in ein tiefes Loch“, erinnert sie sich. Im Abstand zu gewinnen, beginnt sie eine Ausbildung zur Fremdsprachen-
sekreterin. Englisch und Spanisch. Lerne
eine junge Paragayr kennen – und
folgt ihm – mit einem One-Way-Ticket,
aber immerhin auch mit Schere und
Nähzug im Gepäck“ nach Südamerika.
Sie reist unther, von Asunción nach
Montevideo, dann weiter nach Buenos
Aires. Dort verliebt sie sich in die
„großartige Kultur, den Tango, die
Melancholie dieser Stadt.“ Bereits in
Asunción hat sie für die Damen der
Gesellschaft Modekleider entworfen,
und den Schnitt, wie es ihre Eigenart ist,
ohne Skizze „direkt mit der Schere in
Stoff realisiert.“ Die Südamerikanerinnen,
sagt sie, „tragen meine Kleider mit einer
Luft an der Substanzierung, die ich zu
Hause oft vermisst habe.“ Sie würde
gerne bleiben, aber die argentinische
Wirtschaftskrise erstört ihre Pläne vom
eigenen Modestell im Kern.

Also zurück nach Hamburg! Am
3. Dezember 2000 eröffnet sie ihren Laden
in der Gashüttenstraße 106 und
schenkt sich – „weil's mein 27. Geburts-
tag war“ – ihr eigenes Modestell gleich
dazu. „Seither“, Anna lacht demal auf
Holt, „ging's nur bergauf.“ Ihre erste Kol-
lektion ist bereits nach einer Woche aus-
verkauft, der kleine Laden mit der roten
Seidentapete wandert zum Geheim-
tip, Presse und Fernsehen berichten,

1 HINTER GLAS
Blick aus Anna Ladin
in strengem Ham-
burger Karolinen-Wortel

2 VON DER STANGE
Frei-
wörter-Modelle Marie
Anna Fuchs sind
zwischen 100 und
350 Euro zu haben

3 EINTRITT FREI
Die Design-
erin blickt ihre Kunden-
in ganz persönlich.
„Wenn's sein muss,
ist abendlang.“
www.annafuchs.de



LADYKILLERS!
„Nicht hoch, Herr
Hüter!“ Anna gleich-
namige Kollktion
legt die gegensätz-
liche Eleganz der
Jahre neu auf

Stars und Sternchen, Heine Makatsch,
Charlotte Roche und Nina wehen in
Anna's Kleidern über die roten Teppiche
der Republik. „Jede Kollektion ein Treffen

Auch diesmal wieder: Smaragdgrüner
Seidenknips schmigt sich um Taille
und Hüften, Nadelstreifen und Jersey-
Compléts geben sich zugewinkt, das
kleine Schwarze verspricht eine heille
Nacht. – „Hände hoch, Herr Hahn“, hat
Anna Fuchs ihre neuesten „Ladykiller-
Modelle“ genannt. Couture-Kunststücke,
die erst am weiblichen Körper zum Ein-
waschen werden. Kleider, denen die geradezu
atmosphärische Perfektion von Anna's „Welt-
klasse-Schnittmacher“ Christoph Mälig
zugrunde liegt und die dennoch so
modern sind, dass sie selbst nach
Bürostress oder Langstreckenflügen
Coolness und Glamour verschöpsen.

Nein, eine zweite Lauren Bacall könne
auch sie mit ihren Kleidern nicht her-
bezaubern, lächelt Anna. – die war
wirklich unersch.“ Dafür aber die Diva
in jeder Frau! Dr. Simone Hermann

